

XIV. Bezirksschule. Director: Gerstenberger, Carl. (Königsbrückerplatz 4.)	
Lehrer: Uhlmann, Ernst Rich. Krefß, Hugo. Raumann, E. Theob. Bschöcke, Paul Hugo. Hilfslehrer: Finke, Carl Franz.	Hilfslehrer: Kopsch, Wilh. Otto Hermann. Lehrerin: Bader, Minna Adelheid. Hilfslehrerin: Müller, Gabriele Aug. Theodore. — Gäbke, Anna. Zeichnenlehrer: Schliebe, E. Ferd.
	Lehrerinnen für weibl. Handarbeit: 1. Lehrerin: Walther, Helene. 2. — Mehlhorn, Anna. Inspectorin: Frau Diac. Sturm. Schulg.-Einnehmer: de Guehèry. 1 Bote und Hausmann.

XV. Bezirksschule. Director: Kunath, Paul. (Walbgasse 44/45.)	
Lehrer: Machold, Friedr. Const., Oberlehrer u. ständiger Stellvertreter des Directors. Budich, Herm. Mor. Handtrag, Carl Herm. Kraus, Friedr. William. Pfeifer, Franz Oskar. Raysler, Herm. Leopold. Clemen, Carl Friedrich Oskar. Georgi, Aug. Mor.	Clingenstein, Otto. Kummer, Ernst Gustav. Hilfslehrer: Raubisch, Max Joh. — Klemm, Emil Herm. Hilfslehrerin: v. Elterlein, Barbara Elisabeth. — Schadewell, Anna Bertha. Zeichnenlehrer: Bammler, Carl Wilhelm.
	Zeichnenl. Kummer, Clemen, Raubisch. 1. Lehrerin für weibl. Handarbeit: Galwitz, verw. 2. — Jlling, Anna. 3. — Graf, Margarethe. 4. — Wilde, verw. Inspectorin: vacat. Schulgeld-Einnehmer: Venus. 1 Bote und Hausmann.

Fortbildungsschulen.

Der Fortbildungsunterricht, bestehend in Deutsch, Rechnen, resp. Geometrie, Geographie und Geschichte, Naturkunde, gewerblichem Zeichnen und Einführung in die deutsche Literatur, wird Mittwochs Nachmittag von 1 bis 5 Uhr in den nachverzeichneten 8 Fortbildungsschulen erteilt.

I. Fortbildungsschule, Pestalozzistr. 20.
Dirigent: Director Fischer.
8 Lehrer.

II. Fortbildungsschule, Georgplatz 6.
Dirigent: Oberlehrer Seidel.
13 Lehrer.

III. Fortbildungsschule, kl. Plauensche Gasse 53/54.
Dirigent: Lehrer Sahr.
10 Lehrer.

IV. Fortbildungsschule, Ehrlichstr. 1.
Dirigent: Director Gläsche.
10 Lehrer.

V. Fortbildungsschule, Seminarstr. 6.
Dirigent: Director Kummer.
5 Lehrer.

VI. Fortbildungsschule, Glacisstraße 8.
Dirigent: Director Wagner.
9 Lehrer.

VII. Fortbildungsschule, Walbgasse 44/45.
Dirigent: Director Kunath.
8 Lehrer.

VIII. Fortbildungsschule, Königsbrückerplatz 4.
Dirigent: Director Döhne.
7 Lehrer.

Ehrlich'sche Gestiftsschule.

1. Prediger und Director: Dammann, August Wilhelm.	2. Prediger: Schubert, Max Edmund.
Lehrer: Schöne, Emil Ostb.	Hilfslehrer: Bayer, Richard.
— Bschöcke, Heinrich Aug.	Zeichnenlehrer: Frißsche, Gg.
	Lehrerin für weibliche Arbeiten: Herrmann, verw. 1 Hausmann.

Der Kaufmann und Rathsherr Johann Georg Ehrlich, der auf eigene Kosten die Stadtfrankenhauskirche erbauen ließ, kaufte in der Nähe des Stadtfrankenhauses ein Grundstück von 9 Scheffeln Ausfaat zur Begründung eines Armenschulgestifts, ließ Gartenbau anlegen und 1742 das Schulhaus erbauen, das noch jetzt seinen Namen führt. 1740 übergab er seine Stiftung, das Schulhaus mit dem Garten, ferner das unter dem Namen „Schulgut“ bekannte Vorwerk am Ziegelschlage und drei Gärten vor dem Rampschen Schlage, dem Stadtrathe. Seine Stiftung bezweckt: Fürsorge für arme Kinder evangelisch-lutherischer Eltern, sowie Unterstützung erwachsener Armen durch eine wöchentliche Brodspende. Nach dem Willen des Stifters sollten 50 Knaben und 50 Mädchen in der Schule durch 2 Katecheten freien Unterricht in der Religion, im Lesen, Schreiben und Rechnen, ferner eine tägliche Brodspende, Einige tägliche Speisung und Bekleidung erhalten, sowie einige Knaben bei ihrem Austritt zu ihrem ferneren Fortkommen unterstützt werden, und wurde nach dem Tode des Stifters in dessen Sinne am 24. Februar 1743 die Gestiftsschule mit 50 Knaben und

50 Mädchen eröffnet. Im Jahre 1844 erfolgte die Vereinigung der Gestiftsschule mit einer Armenschule (später 2. Gemeindeschule) aus 5 Klassen, 3 oberen Parallelklassen und 2 gemischten Unterklassen bestehend, und wurden die Verwaltungskosten der vereinigten Anstalt aus der Stifts- und städtischen Schulcasse bestritten. Ostern 1872 ist eine Neugestaltung des Ehrlich'schen Gestifts in der Weise in's Leben getreten, daß dasselbe völlig von der 2. Gemeindeschule wieder getrennt und als Schule für 100 ausgewählte würdige und bedürftige Kinder von 10–14 Jahren mit dem Lehrziele einer Bürgerschule, sowie mit stiftungsmäßigem freien Unterricht und Gewährung verschiedener anderer Wohlthaten errichtet worden ist. Die 100 Stiftsschüler erhalten nämlich an jedem Wochentage eine ausreichende Portion Brod, außerdem 12 Knaben und 12 Mädchen, wozu die würdigsten und hilfsbedürftigsten ausgewählt werden, an jedem Tage Mittags Speisung, und für die Knaben, welche nach ihrem Austritt aus der Schule sich einer Kunst oder einem Handwerk widmen wollen, wird der Aufwand der Aufnahmekosten zc. aus der Stiftungscasse bezahlt